



29. Oktober 2012

Fischerei im Genfersee: ein Rekordjahr!

(IVS).- Unter dem Vorsitz der Schweiz tagte die internationale Konsultativkommission für die Fischerei im Genfersee in Thonon-les-Bains (F). Diese befasste sich mit der Fischereistatistik 2011, welche zu den Besten je aufgenommenen Statistiken zählt. Tatsächlich übertraf der Gesamtfang das erste Mal seit 25 Jahren die Schwelle von 1000 Tonnen mit 1286 Tonnen deutlich.

Felchen und Barsch

Wie so oft, wurde der Grossteil der Fänge bei den Felchen (780 Tonnen) und beim Barsch (406 Tonnen) erzielt. Die 2011 erstmals eingeführte Verlängerung der Fangperiode bei den Felchen bis Ende Oktober führte zu rund 30 Tonnen zusätzlicher Fänge. Aber selbst ohne diese Fangverlängerung wurden in der "üblichen" Öffnungsperiode mit 750 Tonnen verglichen mit dem Vorjahresrekord von 542 Tonnen weit mehr Felchen gefangen. Die Fänge beim Barsch bleiben mit 406 Tonnen auf einem hohen Niveau, wenngleich im Jahre 2009 mit 486 Tonnen weitaus mehr gefangen wurde.

Seesaibling und Seeforelle

Die Fänge dieser beiden Arten stiegen signifikant an: Bei den Saiblingen wurden 8% und bei den Seeforellen 25% mehr Fänge verzeichnet. Bei rund 15 Tonnen gefangener Fische pro Art sind die Fangerträge verglichen mit jenen der 90-er Jahre aber immer noch auf sehr bescheidenem Niveau.

Hecht

Der Hecht belegt mit 35 Tonnen den 3. Rang in der Fangstatistik. Wenngleich auch hier die Fänge im Vergleich zum Vorjahr rückgängig sind, muss der Fischreidruck auf diesen Fischräuber aufrechterhalten bleiben.

Wissenschaftliche Untersuchungen

Die Arbeitsgruppe zur Fischforschung hat die laufenden Studien über den Seesaibling und die Seeforelle weiterverfolgt und den Schlussbericht vorgelegt. Die Resultate werden 2013 veröffentlicht. Die mit der Fischereibewirtschaftung beauftragten Behörden des Genfersees haben zur Realisierung des Fischinventars im Genfersee beigetragen. Eine Referenzsammlung im naturhistorischen Museum in Bern ist in Bearbeitung und wird die wertvolle Information über die genetische Diversität sowie über die Gehalte an Mikroumweltgiften bei Fischen liefern können.



Die Sportfischerei

Mit gesamthaft 106 Tonnen, davon fast 73 Tonnen beim Barsch, ist das Jahr 2011 für die Freizeitangler eines der erfolgreichsten seit 25 Jahren.

Die Berufsfischerei

Die Berufsfischerei ist für den Grossteil der Felchen und Barschfänge verantwortlich. Über alle Arten hinweg wurde mit 1180 Tonnen das beste Resultat seit Inkrafttreten des internationalen Abkommens registriert.

Die Fischereiöffnung der Salmoniden (Seesaibling, Felchen und Seeforelle) ist am 13. Januar 2013.

Zusätzliche Auskünfte:

Für den Kanton Wallis:

Crettenand Yvon

Dienststelle für Jagd, Fischerei
und Wildtiere

Rue de l'industrie 29

CH - 1951 Sitten Tel (027) 606 70 11

Natel (079) 355 39 15

Fax (027) 606 70 04

yvon.crettenand@admin.vs.ch

Kanton Waadt

Frédéric Hofmann

Service des forêts, de la faune
et de la nature

Chemin du Marquisat 1

CH - 1025 St-Sulpice Tél

(021) 557 86 31

Fax (021) 557 86 50

frederic.hofmann@vd.ch

Kanton Genf

Gottlieb Dänliker

Inspecteur de la Faune

Direction générale de la Nature et du Paysage

Rue des Battoirs 7

CH- 1205 Genève Tél (022)388 55 32

Fax (022)388 55 20 gottlieb.dandliker@etat.ge.ch

Frankreich

Daniel Hanscotte

DDT

15, rue Henry Bordeaux

F - 74998 Annecy cedex 9 Tél (33) 04 56 20 90 22

Fax (33) 04 56 20 90 04 daniel.hanscotte@haute-savoie.gouv.fr